

Wb.ndb.Mda. 40; „die *Brām* ... auch zuweilen im Singular *das Brām*“ SCHMELLER I,335; *Supercilia oparun prā* Rgbg 11./12.Jh. StSG. III, 437,24.

2 †Augenlid: *prauua* Tegernsee MB 9.Jh. ebd. I, 707,4; *Dem div ovgen ser* [wund] *sin ander bra* Ende 13.Jh. MHSa KL Benediktbeuern 32, fol.18^r.

Etym.: Ahd. *brāua* stf., mhd. *brā(we)* st./swf., germ. Bildung idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 147 f.

Ltg. Formen: Sg. u. Pl. oft nicht zu unterscheiden. 1. Mit Diphth. *brau*, *-āu*, *braua(n)*, auch *braun*, vereinz. *-y* (DEG), ferner *-na(n)* OB, OP, MF, SCH (dazu LAN, PA, PAN; PEG), *braum* OB, NB (dazu NAB, R; FÜ), *-ma* (RO; KEM, TIR, VOH; WUN; SC, WUG).–2. Mit Monophth. od. daraus entstandenem Diphth. *brā* OB (dazu GRI, KEH, KÖZ, PA, REG; OVI, WÜM; HEB), *brān* u.ä. OB, NB (dazu WÜM; HEB; ND), *-na* (IN; AM; HIP, N), *brām* u.ä. OB, NB, OP (dazu EIH, HEB), *-ma(n)* OB, OP (dazu VIB, VIT; WUN; FÜ, GUN), *-m(b)ara* (KEM, VOH), *brā* (MB; SR; CHA, NAB, R; ND), *brāa* (DON), *brān* (VIT), *-na* (SOG), *brām(α)* OF (dazu NEW, TIR), *-oa-* (WUN), ferner *brōu(n)* u.ä. OB, SCH (dazu RID; EIH, SC), *-na* (FFB, LL, WM; AM, BEI, NM; HEB), *brōm* (MÜ, PAF), *brouma* (DAH).–3. Mit Uml. *brai* u.ä. (PAF, RO, WOR; RID; EIH, GUN, WUG; ND), *-n* OB (dazu DEG, DGF, PAN, VOF; HIP, WUG; ND), *-na* (LL, SOG; FÜ, GUN, SC, WUG), *-m* (TS, WM, WS; HIP), *braia* (TS; WUG), *brēn* u.ä. (FS, LF, LL; VOF; FDB), *-na* (ED, LL), *brēm*, *-ē-* u.ä. (EBE, FFB, GAP, SOG; LA; CHA, ESB, RID; FDB), *-ma* u.ä. (FFB, LL, SOG; ESB, NEW, SUL, TIR; FO; HEB, LAU, SC; FDB), *brēmara* (ESB; LAU), dazu *brei* (HIP), *brāmsan* (AÖ).–4. Mit *-l* erweitert od. als Dim. *brāml*, *-me* (FFB, GAP, RO, TÖL; DEG; NEW), *-mala* (GAP), *brāmbal* (IN), *brāndl* (TS; VOF), *brāindl* (SOG), *brāudn* (HIP).–5. Mit volksetym. Anschluß an → *Brand brant* NB (dazu WOR), *brāntn* (AÖ), mit Anschluß an → *Bratsche*³ *brādšn* (TS), *-au-* (RO), *-ajfn* (TS), mit Anschluß an → *[Be]ranft brāv(d)* (LF, RO, TS, WS).– Genus F, daneben N. (IN; BOG, KÖZ; RID), M. (AIC; DEG, KÖZ, LA, WEG, WOS; CHA, NEW, R, TIR, VOH).

SCHMELLER I,335, 355.– WBÖ III,780f.; Schwäb.Wb. I, 1366; Schw.Id. V,1027–1030; Suddt.Wb. II,576.– DWB II,321; Frühhd.Wb. IV,978f.; Mhd.Wb. I,960f.; Ahd.Wb. I,1327.– BRAUN Gr.Wb. 60.

Abl.: *-brāmen*, *brāmsen*.

Komp.: [**Aug(en)**]b. **1** Augenbraue, °Gesamtgeb. vielf.: *di wo lange Augnbraun ham*, *ham d'Madln gearn* Kiefersfdn RO; *dea hād Aungbrant wia wema-r-eam an Katznschwoaf umalögat* Garham VOF; °*Aungbremara* Kehnthumbach ESB; *der hodd si d'Ogabrejma vabrennt* Mering FDB; *An Pfarer sei Aungbramma sen nu aweng häicha aaffi* SCHEMM Stoagaß 129; *Augbrām* SCHMELLER I,335; *brau[n]e Augen*

mit gleichen Augenbrāmen Landstreicherord. 1.– Auch in fester Fügung: *de obern Aungbrant* O'diendf PA.– In Vergleichen: *Aungbrant wia Besn* „zusammengewachsene Augenbrauen“ Haidmühle WOS.– °*Aungbrauen wia a Flederwisch* Kiefering AÖ.– **2** Wimper, °NB, °OF vereinz.: °*Augnbraua* ArzbG WUN.– Auch in fester Fügung: *de untan Aungbrant* O'diendf PA.– **3** †wie → B.2: *Palpebre ... oucpra* Rgbg 11./12.Jh. StSG. III,432,22–28; *Ich gib nimer slaf meinen augen noch meinen augbrachten slaffes gemach* 1475 Cgm 136,fol.192^r; *da man ihme die Aug-Brām übersich bewög|t seynd keine Aug-Aepffel mehr gespühret worden* Wunderwerk (Benno) 259.– Ltg: Auch *āwa*, *-b-* u.ä. (KEH, LA; WUG), mit volksetym. Anschluß an → *Haar hāba*, *hquwa* (WUG).

DOLCH in: ZMF 20 (1952) 148–157; DWA XX,K.1.– SCHMELLER I,335.– WBÖ III,781f.; Schwäb.Wb. I,438; Schw.Id. V,1030; Suddt.Wb. I,572f.– ²DWB III,890f.; Frühhd.Wb. II,824f.; LEXER HWb. II,185; Gl.Wb. 455.– BRAUN Gr.Wb. 30; KOLLMER II,43, 46, 314; MAAS Nürnberg.Wb. 70; RASP Bgdn.Mda. 19; SINGER ArzbG.Wb. 25.– S-6B2, M-28/14.

Mehrfachkomp.: [**Augen-aug**]b. wie → [*Aug(en)*]b.1: *Augnawa* Schneidhart KEH; [*Aung*]habr Göhren WUG DWA XX,4; *āung-ābā* SCHMELLER I,335.

SCHMELLER I,335.– WBÖ III,782.

[**Haar**]b. dass.: °*Horbrama* St.Wolfgang WS.

[**Wind**]b., †[**Wild**]- **1** dass.: *Wi(e)braue* Leerstetten SC DWA XX,K.1; *Wilprām* „Augenbrauen“ SCHMELLER II,900; *Supercilia vuint-prauua* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. I,350,5.– **2** wie → [*Aug(en)*]b.2: *die Windbrauer* WINKLER Heimatspr. 63.

SCHMELLER I,335, II,900, 948.– Schwäb.Wb. VI,839.– DWB XIV,2,47, 272; LEXER HWb. III,915; Gl.Wb. 734.

A.R.R.

bräuen, -au-

Vb. **1** (Bier) brauen, Gesamtgeb. vereinz.: *s Bia braiⁿ* Mittich GRI; „Neben den *Communbräu-häusern* im Landgerichte Kötzing und Viechtach gibt es *bräuende Bürger*“ REDER Bayerwald 123; *brāia* nach TALLER Vohenstrauß 55; *von allem dem pyer, das si preunt* 1352 Rgbg. Urkb. II,27; *das Bier, so in unsern Stift Waldsassen gebrauen* TIR 1567 J.B. MAYR, Chron. des Schlosses u. Marktes Falkenberg i.d.Opf., hg. von A. BÖHM, Rottach-Egern 2005, 88; *an all- und jeden Tagen, da man bräuet* Wdkeh